

## Tsetsefallen – Sackgasse für Tsetsefliegen

### Hintergrund

Die Technik zur ökologischen Bekämpfung der Tsetsefliegen konnte in den letzten Jahren grosse Fortschritte verzeichnen. Früher wurde die Vegetation in betroffenen Gebieten gerodet und zahlreiche Wildtiere abgeschossen, um der Tsetsefliege Herr zu werden.

Heute existieren weit umweltfreundlichere Methoden. Insektenspezialisten fanden mit Farbentests heraus, dass ein spezielles Blau die Tsetsefliege magisch anzieht, dass sie Schwarz als Landefläche bevorzugen, und dass Weiss als Orientierungs- und Leitfarbe wirkt. Aufgrund dieser Beobachtungen wurden am ICIPE (International Center for Insect Physiology and Ecology) zeltartige Fallen aus farbigen Tüchern entwickelt. Die Fliegen werden durch das Blau angezogen und landen auf dem schwarzen Tuch. Zusätzlich wird als Lockstoff Rinderurin eingesetzt, der auf die Tsetse eine besonders anziehende Wirkung hat. Gerät eine Tsetsefliege in das dunkle Fallenzelt, flieht sie nach oben ans Licht in die weisse Reusenkuppel, aus der es kein Entrinnen mehr gibt. Die Fliege wird in einen Plastiksack geschleust und von der Tropensonne verbrannt.



### Fallengebrauch

Die Tsetse-Fallen wurden in den letzten Jahren im Feld getestet und laufend perfektioniert. Sie können in den Dörfern hergestellt werden und von den Betroffenen selber installiert und gewartet werden. Fallen sind eine wirksame und umweltfreundliche Waffe gegen Schlafkrankheit und Nagana.

